

An die
DGSF e.V.
Jakordenstr. 23
50668 Köln

Antrag auf Zertifizierung der Weiterbildung:

Systemische Beratung
Schwerpunktcriculum für den Arbeitskontext Jobcenter

Nach den Richtlinien der DGSF für

X Systemische Beratung (DGSF/DGfB)

Name des beantragenden Instituts:

WMC Rheinland Westfalen und Euregio

Anschrift des Instituts:

42657 Solingen, Bauermannskulle 74

Telefon:

0212 - 2471 852

Webseite / Email-Adresse:

www.wmc.ag rheinland@wmc.ag

Angaben zur Weiterbildung

Wiederholungsantrag:

Der aktuelle Stand der Vorbereitung dieser Weiterbildung ist:

Das Curriculum zur Weiterbildung in Systemischer Beratung und Familienberatung wurde am 2.4.2015 zertifiziert.

Hier geht es nun um die Schwerpunktweiterbildung

Systemische Beratung Schwerpunktcurriculum für den Arbeitskontext Jobcenter

Die Weiterbildung ist fertig vorbereitet !

In der hier beantragten Form

ist sie geplant, ein konkreter Beginn steht noch nicht fest.

sie soll am 16. April 2018 beginnen.

Institutionelle Voraussetzungen

Die Weiterbildung ist curricular aufgebaut. Ein Quereinstieg ist möglich: ja/~~nein~~

Die Weiterbildung dauert 3 Jahre und umfasst 570 Unterrichtseinheiten (UE à 45 Min.).

Vor der Weiterbildung haben wir die berufliche Qualifikation, Praxiserfahrung und Möglichkeit zur Umsetzung systemischer Vorgehensweisen der WeiterbildungsinteressentInnen festgestellt.

Die Seminarzeiten sind in der Regel (bitte ankreuzen):

Mo. Di. Mi. Do. Fr. Sa. So.

in der Zeit von 9 – 17 Uhr

Die Pausenzeiten sind vorgesehen von:

am Vormittag 15 Min.; mittags 45 Min. nachmittags 15 Min.

Die Summe der UE pro Weiterbildungstag beträgt maximal: 10 UE

In der Anlage 1 haben wir eine detaillierte Gesamt-Übersicht zusammengestellt: ja/~~nein~~

Siehe Anlage **d. UE pro Kurseinheit** zum Studienbuch

Die verantwortliche Leitung eines Weiterbildungsganges besteht aus bis zu zwei anerkannten „Lehrenden für Systemische Beratung (DGSF)“.

ja/ ~~nein~~

Bitte Namen der verantwortlichen Leitung, berufl. Qualifikation, DGSF-/SG-/DGSv- und andere Anerkennungen aufführen:

Hans Rübiger-Stratmann, Dipl.-Sozialpädagoge/Psychotherapie, Systemischer Berater DGSF, Systemischer Therapeut DGSF, Systemischer Supervisor DGSF, Lehrender für Systemische Beratung DGSF, Lehrtherapeut für Systemische Therapie DGSF, Lehrender für Systemische Supervision DGSF, Sozialtherapeut - psychoanalytisch orientiert GVS, Weiterbildung in klinischer Hypnose und Hypnotherapie bei der MEG

Die verantwortliche Leitung führt 60% der Seminare selbst durch:

ja/ ~~nein~~

Bitte machen Sie kenntlich, welche Seminare zur Einhaltung der sogenannten 60%-Regelung bei der verantwortlichen Leitung (vL) zugrundegelegt werden. Wählen Sie ein Seminarmodell für das beantragte Curriculum aus. Danke!

- Modell 1
Theorie/Methodik & Supervision & Selbsterfahrung
- Modell 2
Theorie/Methodik & Supervision
- Modell 3
Theorie/Methodik & Selbsterfahrung

Durch die verantwortliche Leitung (vL) werden insgesamt abgedeckt: 268 UE (s. Anlage 1)

Außerdem sind mind. 2 weitere qualifizierte Lehrende/SupervisorInnen mit abgeschlossener systemischer/familientherapeutischer Weiterbildung beteiligt.

ja/ ~~nein~~

Bitte Namen der qualifizierten Lehrenden/SupervisorInnen, berufl. Qualifikation, DGSF-/SG-/DGSv- und andere Anerkennungen aufführen:

Lehrende:

Isabel Erven, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Beraterin DGSF, Systemische Therapeutin / Familientherapeutin DGSF, Systemische Supervisorin DGSF, Systemischer Coach DGSF, Lehrende für Systemische Beratung DGSF

Supervisorin:

Marion Poganiuch, Erzieherin, Systemische Beraterin DGSF, Systemische Therapeutin / Familientherapeutin DGSF, Systemische Supervisorin DGSF, Systemischer Coach DGSF

- Die Weiterbildung wird durch unser Institut kontinuierlich und angemessen evaluiert. Bitte eine Beschreibung geben:

siehe Anlage g)

Eingangsvoraussetzungen

Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme an der Weiterbildung sind

1.

Zugang A)

- **Hochschulabschluss** und psychosoziale Praxiserfahrungen

ja/ ~~nein~~

oder

Zugang B)

- ein qualifizierter **Berufsabschluss im psychosozialen Bereich** (mind. 3-jährige Berufsausbildung)

ja/ ~~nein~~

oder

- ein qualifizierter **Berufsabschluss** (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld

ja/ ~~nein~~

oder

- ein qualifizierter **Berufsabschluss** (mind. 2-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, Umfang mind. 100 UE.

ja/ ~~nein~~

2. Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Beratung während der Weiterbildung.

ja/ ~~nein~~

a)

Inhalte der Weiterbildung

Theorie und Methodik

- a) Die Inhalte von „Theorie und Methodik“ entsprechen den Richtlinien der Zertifizierung.

ja/ ~~nein~~

- b) Der Stundenumfang für Theorie und Methodik beträgt mindestens 220 UE.

ja/ ~~nein~~

Systemische Supervision

- a) Die Weiterbildung beinhaltet eine angeleitete, fortlaufende begleitende Supervision der systemischen Beratungspraxis

ja/ ~~nein~~

als Gruppensupervision von mind. 100 UE.

- b) Während der Weiterbildung sind mind. 1 Arbeitssitzung per Video aus der eigenen Praxis in der Supervision vorzustellen.

Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung / Selbstreflexion

Die Weiterbildung enthält mind. 100 Unterrichtseinheiten Selbsterfahrung mit folgenden Inhalten:

Jede der 12 Wochenendeinheiten steht unter einem Rahmenthema und hat einen ähnlich strukturierten Aufbau:

- MindMap zur Orientierung
- Theorie - Einführung in das Thema; Wissensvermittlung
- **Selbsterfahrung / Selbstreflexion zum Thema der Einheit** – siehe unten
- Methodische Demo der Kursleitung
- Kleingruppenarbeit zur Kompetenzentwicklung: Üben **mit Selbsterfahrungsanteilen**
- Jeder Teilnehmende zeigt eine Präsentation eines Themas / Inhaltes **mit Selbsterfahrungsanteil Feedback zur professionellen Präsenz**
- Protokollierung der Unterrichtseinheiten
- Evaluation

Selbsterfahrung / Selbstreflexion

1. Einheit eigene berufliche Geschichte, Berufswahl, Motive zur systemischen Bildung;
2. Einheit der Umgang mit dem eigenen Gehirn, z. B. Impulskontrolle, Selbststeuerung; Selbsterfahrung der eigenen problem- oder lösungsorientierten Sprache; eigene Gegenübertragungsanteile; die Entwicklung professioneller Intuition;
3. Einheit „Wenn ich selbst einmal Beratung brauche ...“; Mentalisierungskompetenz: sich selbst von Außen und die anderen von Innen betrachten zu können.
4. Einheit eigene vorhandene Kommunikationsstile identifizieren; Wechselspiele zwischen annähernder Identifikation mit dem Klienten und professioneller Distanz;
5. Einheit die eigene Genogrammarbeit;
6. Einheit der eigene Ablösungsprozess aus der Herkunftsfamilie, u. a. unter dem Aspekt der bezogenen Individuation; die VIPs in der eigenen Entwicklungsgeschichte
7. Einheit Auseinandersetzung mit den eigenen Grundbedürfnissen nach der Systematik von Klaus Grawe;
8. Einheit störungsspezifische Erfahrungen in der Herkunftsfamilie;
9. Einheit die eigenen Geschwisterkonstellationen und / oder Peergruppenerfahrungen;
10. Einheit die Entwicklung der eigenen professionellen Präsenz;
- 11.-12.Einheit hier können sich die Teilnehmenden in der Endphase der Weiterbildung in simulierten Beratungskontexten selbst erfahren, sowohl in der Rolle als Klient, wie auch als BeraterIn.

Angewandte Systemische Praxis

- a) Der/die WeiterbildungsteilnehmerIn führt (bis spätestens zwei Jahre nach Beendigung der WB) mind. 70 Beratungsstunden unter begleitender Supervision durch.
- b) Wie handhaben Sie die fortlaufende begleitende Supervision von Teilnehmenden nach Abschluss der curricularen Phase? Geben Sie bitte eine Beschreibung zum Umfang (UE), zu den Abständen zwischen den Supervisionen und zum Setting:

Die Weiterbildung dauert ca. 3 Jahre und besteht u. a. aus

- 12 Einheiten x 3 Tagen + 1 Abschlußtag Theorie/Methodik & Selbsterfahrung
- 15 Supervisionstagen mit je 5 Zeitstunden (6,66 UE)

Pro Kalenderjahr finden max. 5 Einheiten Theorie/Methodik & Selbsterfahrung und 5 Supervisionstage statt, wobei die erste Supervision nach der 2. Einheit Theorie/Methodik & Selbsterfahrung beginnt, so daß nach der 12. Einheit noch 5 Supervisionstage stattfinden damit auch die Theorie/Methodik der letzten Einheiten noch in der Supervision Anwendung finden können. Siehe Anlage 1

- c) Der/die durchgeführten Beratungen werden dokumentiert, mit dem für die jeweilige Sitzung zentralen Prozesses und der Interventionen:

ja/ ~~nein~~

- d) Der/die TeilnehmerIn weist 70 ausführlich dokumentierte abgeschlossene Beratungsprozesse (Fallberichte) nach, von denen einer mind. 5 Sitzungen umfasst.

Intervision

Die TeilnehmerInnen führen mind. 80 Unterrichtseinheiten Intervision in Kleingruppen durch.

Abschluss

Der Abschluss der Weiterbildung erfolgt durch

- eine schriftliche Abschlussarbeit – mit folgenden Anforderungen:
- ein Abschlusskolloquium – mit folgenden Anforderungen:

Jede Peergruppe (in der Regel 6-8 Teilnehmende) zeigt eine mind. 90minütige Präsentation ihres systemischen Wissens und ihrer systemischen Kompetenzen, wobei die Leistung, der Beitrag des Einzelnen deutlich erkennbar sein soll. Anschließend stellt sich die Peergruppe dem Feedback und der Diskussion der Zuschauergruppe.

Zum Abschlußkolloquium sind alle WMC Lehrenden geladen, die gesamte Kursgruppe ist anwesend und Trägervertreter, Leitungspersonen, KollegInnen, Verwandte und FreundInnen können ebenfalls geladen werden.

Ausführliche Unterlagen für das Curriculum fügen wir ebenso bei, wie die Ausschreibungstexte. Bei späteren Änderungen der Organisation oder der inhaltlichen Ausgestaltung werden wir uns unaufgefordert unverzüglich an die DGSF wenden.

Angaben zum Institut

Rechtsform des Instituts: Hans Rübiger-Stratmann und Friederike Stratmann GbR

Gründungsjahr: 1999 als Zweigstelle Rheinland des Wenger Mühle Centrums
Seit 11.11.2014 DGSF akkreditiertes Weiterbildungsinstitut.

Personelle Ausstattung:

Leitung:

Hans Rübiger-Stratmann, Dipl.-Sozialpädagoge/Psychotherapie, Systemischer Berater DGSF, Systemischer Therapeut DGSF, Systemischer Supervisor DGSF, Lehrender für Systemische Beratung DGSF, Lehrtherapeut für Systemische Therapie DGSF, Lehrender für Systemische Supervision DGSF

Weitere MitarbeiterInnen:

Friederike Stratmann, Dipl.-Sozialarbeiterin/Psychotherapie, Systemische Therapeutin / Familientherapeutin DGSF, Systemische Supervisorin DGSF, Lehrende für Systemische Beratung DGSF

Isabel Erven, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Beraterin DGSF, Systemische Therapeutin / Familientherapeutin DGSF, Systemische Supervisorin DGSF, Systemischer Coach DGSF, in Kürze Beantragung als Lehrende für Systemische Beratung DGSF

Marion Poganiuch, Erzieherin, Systemische Beraterin DGSF, Systemische Therapeutin / Familientherapeutin DGSF, Systemische Supervisorin DGSF, Systemischer Coach DGSF

Räumlichkeiten / Ausstattung des Instituts:

Die Geschäftsstelle des WMC Rheinland befindet sich in Solingen. Sie verfügt über die übliche technische und Kommunikationsausstattung nebst Gesprächsmöglichkeit, Bibliothek etc.

Für die Weiterbildungen, die ohne andere Träger als Kooperationspartner durchgeführt werden, besteht eine Kooperation mit dem Tagungshaus www.hasensprungmuehle.de. Für die Durchführung stehen sehr schöne und funktionale Räume zur Verfügung in denen alle Medien für die Kursgestaltung genutzt werden können. Das Tagungshaus bietet für Kleingruppenarbeit weitere zahlreiche Möglichkeiten. Die TeilnehmerInnen sind in Einzelzimmern untergebracht. Das Tagungshaus bietet Vollverpflegung an.

Über die selbst organisierten und angebotenen Weiterbildungen hinaus besteht für die Durchführung von Weiterbildungen in Systemischer Beratung eine Zusammenarbeit mit dem DRK Bildungswerk im Kreis Borken und neu mit dem Duhis e. V. in Düren.

Die hier beantragte Weiterbildung „Systemische Beratung – Schwerpunktcurriculum für den Arbeitskontext Jobcenter“ wird als Inhouse-Veranstaltung für die Mitarbeitenden der Jobcenter im Kreis Borken in den Räumen des Naturparkhauses Tiergarten Schloss Raesfeld stattfinden.

Weiterbildungsangebote des Instituts:

Seit 1999 wurden 14 Weiterbildungsgänge in Systemischer Beratung, 4 Weiterbildungsgänge in Systemischer Therapie und 1 Weiterbildungsgang in Systemischer Supervision durchgeführt.

Weitere Angebote des Instituts:

Siehe www.systemische-ausbildung-wmc.de/workshops

Das Institut ist bei Facebook vertreten, siehe www.facebook.com/WMC.Institut

Es bestehen Kooperationen zur Durchführung von Fortbildungsangeboten

- seit 2009 eine Kooperation mit dem Bildungswerk des Deutschen Roten Kreuzes im Kreis Borken. Das Bildungswerk bietet als Träger die Weiterbildung in Systemischer Beratung an. Das WMC Rheinland Westfalen und Euregio ist das durchführende DGSF anerkannte Weiterbildungsinstitut. 2 Weiterbildungen fanden statt. Für 2018 ist die dritte in Planung.
- seit 2009 mit dem Sozialwerk Gelsenkirchen. Das WMC Rheinland Westfalen und Euregio bietet für deren Mitarbeitende und Teams systemische Fortbildungen zur Personalentwicklung und Supervisionen für deren Einrichtungen an.
- seit 2011 mit der Grafschafter Diakonie (früher Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers, Stabsstelle Organisationsentwicklung) und
- seit 2014 mit dem Diakonie-Institut für berufliche Bildung der Diakonie Düsseldorf für das ebenfalls systemische Fortbildungen angeboten werden.
- seit 2016 mit dem Jobcenter des Kreises Borken.

Mitgliedschaften des Instituts (bei anderen Verbänden, Vereinigungen usw.):

keine

Erklärung

Dieses Formular reichen wir ebenso in **dreifacher** Ausfertigung ein, wie alle anderen notwendigen Unterlagen.

Wir erklären, dass diese Angaben zutreffend und die beigefügten Unterlagen aktuell gültig sind. Wir verpflichten uns, etwaige Änderungen unaufgefordert unverzüglich der DGSF mitzuteilen.

Wir verpflichten uns, erst dann mit der Anerkennung durch die DGSF zu werben, wenn diese vorliegt.

Solingen, den 12.12.2017



Hans Rübiger-Stratmann, Institutsleitung

Anlagen

Anlage 1 Gesamtübersicht

Das Studienbuch für die Teilnehmenden.

Die Anlagen zum Studienbuch.

Zertifikate der Lehrenden und der Supervisorin.